

E 7110 1967/32/821 Costa Rica

*La Division du Commerce du Département de l'Economie publique<sup>1</sup>  
au Consul de Suisse à San José, Costa Rica, A. Herzog*

*Copie*

L BM V. C.R.821

C.R.841.0.

Handelsverkehr Schweiz-Costa Rica.

Costa Rica.-Zölle

Bern, 21. März 1939

Wir erhielten am 18. dies Ihr Telegramm vom vorhergehenden Tage folgenden Wortlauts:

«Bezugnahme meinen Brief 25/2<sup>2</sup>. Gesetzentwurf angenommen Schweizerimport mit Zollaufschlag belegt. Empfehle Kabelaufgabe durch Costarica-konsul Genf welche Bezugsländer und Wert.»

- 
1. *La lettre est signée* Vollenweider.
  2. *Non reproduite.*



21 MARS 1939

115

Wie wir schon in unserm Briefe vom 13. dies<sup>3</sup> erwähnten, ist es der Eidgenössischen Oberzolldirektion nicht möglich, nachträglich mit Genauigkeit festzustellen, wo die costaricensischen Erzeugnisse, die in die Schweiz eingeführt worden sind, gekauft wurden. Wir haben die genannte Verwaltung jedoch ersucht, womöglich durch eine Rückfrage bei den hauptsächlichsten Importeuren nachträglich wenigstens in groben Umrissen in Erfahrung zu bringen, welches die Bezugsländer der erwähnten Erzeugnisse sind. Sollte es der Oberzolldirektion möglich sein, diese Angaben zu erhalten, so werden wir gemäss Ihrer Empfehlung das Generalkonsulat von Costa Rica in Genf ersuchen, den zuständigen Stellen die Angaben zu telegraphieren.

Nach Ihrem Briefe vom 25. vorigen Monats müssen wir annehmen, dass der Zollzuschlag für die schweizerischen Waren 100% betrage. Wir haben eine Veröffentlichung in diesem Sinne erlassen und gewärtigen nun noch Ihre brieflichen Mitteilungen. Sollte der Zollzuschlag nicht raschenstens wieder aufgehoben werden, so würden wir uns zu unserm Bedauern gezwungen sehen, die Einfuhr von Erzeugnissen Costa Ricas ebenfalls mit einem entsprechenden Zollzuschlag zu belasten und die bestehenden Einfuhrbeschränkungen restriktiv anzuwenden<sup>4</sup>. Ausserdem werden voraussichtlich die schweizerischen Importeure schon aus Solidarität mit den Exporteuren keine Costa Rica-Waren mehr kaufen, falls dieses Land durch den Zollzuschlag die Einfuhr schweizerischer Erzeugnisse verhindert.

## ANNEXE

E 7110 1967/32/821 Costa Rica

*Le Consul du Costa Rica à Genève, V. Figueredo-Lora,  
au Directeur de la Division du Commerce du Département  
de l'Economie publique, J. Hotz*

L

Genève, 29 mars 1939

J'ai l'honneur et le plaisir de vous informer que je viens de recevoir à l'instant même le télégramme suivant:

«Figueredolora. – Genève.

De acuerdo sus informes Suiza no estará afectada paga recargo aduanero. – Hacienda.»

Ainsi donc, les marchandises suisses continueront à payer, comme jusqu'ici, les droits de douane correspondants à la nation la plus favorisée.

Je n'ai pas besoin d'insister sur le plaisir que me cause le fait que les relations commerciales entre nos deux pays non seulement ne diminueront pas mais, au contraire, seront chaque jour plus étroites, et ceci par suite d'une réelle compréhension mutuelle.

3. Non reproduite.

4. La Division du Commerce du Département de l'Economie publique en informe le Consulat du Costa Rica à Genève par lettre (non reproduite) du 25 mars 1939. La réponse du Costa Rica est reproduite en annexe.